

Vortrag



Ulrich Gaier, geb. 1935 in Aalen, war von 1968 bis 2000 Professor für Deutsche Literatur und allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Er ist Präsident der Hölderlin-Gesellschaft und Herausgeber der 'Bibliotheca suevica'.

Gedenkorte in schwäbischer Dichtung

von Ulrich Gaier

Freitag, 14. Mai 2010, 19.30 Uhr
Stadtbücherei Stuttgart
Max-Bense-Saal
Konrad-Adenauer-Str. 2
70174 Stuttgart

IZKT []

Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung
Universität Stuttgart
Geschwister-Scholl-Str. 24
70174 Stuttgart

Eine Veranstaltung des Internationalen Zentrums für Kultur- und Technikforschung in Kooperation mit den Universitäten Stuttgart und Tübingen sowie der Stadtbücherei Stuttgart.



LB BW
Städtische
Landesbibliothek Baden-Württemberg

Fritz Thyssen Stiftung
FÜR KUNST UND KULTUR

Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der kulturwissenschaftlichen Tagung

Provinzielle Weite —

Württembergische Kultur um Ludwig Uhland, Justinus Kerner und Gustav Schwab

vom 13. bis 15. Mai 2010, veranstaltet von den Universitäten Stuttgart und Tübingen

Nähere Informationen zur Tagung unter www.izkt.de

Kontakt: stefan.knoedler@uni-tuebingen.de und barbara.potthast@ilw.uni-stuttgart.de

Gedenkorte in schwäbischer Dichtung

Grund zum Gedenken an eine große Vergangenheit hatten die Schwaben seit 1268, als der letzte staufische Herzog Konradin mit Unterstützung des Papstes um seinen Kopf, die Kaiserkrone und das größte Herzogtum im Heiligen Römischen Reich gebracht wurde: Wer auf den Hohenstaufen stieg, ging ergriffen heim, schrieb ein Konradin-Drama oder eine Gedenkode, warb für "Groß-Schwaben" oder den Südweststaat, um das alte Herzogtum "Suevia" möglichst zu rekonstruieren. Ähnliche Geschichtstiefe gewannen der "Berg mit dem rötlich strahlenden Gipfel" oder das Schloss Tübingen, in dem durch den Tübinger Vertrag 1514 die erste konstitutionelle Monarchie begründet wurde. Die alten Landeshistoriker wie Bebel, Crusius, Moser, Dichter wie Conz, Schubart, Schiller, Stäudlin, Hölderlin, Uhland und sein Kreis hielten das Gedenken lebendig, Gustav Schwab beflügelte die schwäbischen Wanderschuhe historisch - und was lässt sich zu Schloss Lichtenstein sagen?

Eintritt frei / Anmeldung: Stadtbücherei Stuttgart

Telefon 0711-216 57 88 /-57 26

stadtbuecherei.veranstaltungen@stuttgart.de



Staatsgalerie Stuttgart © Foto: Staatsgalerie Stuttgart
Johann Jakob Müller: Stuttgart, v. Hasenberg aus gesehen, 1807